

München, den 29.08.2018

**Denninger Anger
Zugang Fritz-Lutz-Straße**

Sehr geehrte Frau

als Fraktionssprecherin und Ökologie- und Baumschutzbeauftragte des Bezirksausschusses 13 – Bogenhausen und bezugnehmend auf unser Treffen vor Ort bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Vor einigen Jahren wurde plötzlich beschlossen, den bestehenden Parkzugang zum Zamilapark/Denninger Anger **interimsweise** zu sperren bzw. umzuleiten, um eine völlig unsinnige Schulerweiterung vorzunehmen: eine provisorische Containerburg – auskunftsgemäß befristet auf fünf Jahre. Die Container hätten Expertenmeinung nach sinnvoller innerhalb des Schulgeländes integriert werden können bzw. direkt südlich angrenzend an das Schulgelände zum Park hin dauerhaft stationiert werden können, konkrete Planungsvorschläge wurden vorgebracht. Die Unterbringung der Nachmittagsbetreuung hätte also sinnvollerweise **auf dem Schulgelände** stattfinden können, der Bau wäre weniger kostenintensiv gewesen und hätte die Straße/den Parkzugang nicht abgeschnitten. Außerdem wären die Parkplätze der Sportanlage nicht reduziert worden. Da die Container jedoch (aufgrund Fehlplanung bzw. auskunftsgemäß wohl auf Wunsch eines mittlerweile ausgeschiedenen Schulamtsleiters) auf der **gegenüberliegenden (!) Straßenseite** des Schulgeländes (auf Parkfläche Denninger Anger) aufgestellt wurden, musste folglich ein **Zaun quer über die Straße** gebaut werden, um den Kindern Zugang zu gewähren, ohne hierfür das Schulgelände zu verlassen. Eine völlig unsinnige Situation ist damit entstanden! Durch den Zaunverlauf quer über die Straße werden verständlicherweise alle Bewohner beeinträchtigt. Der Weg ist stark frequentiert, da er für die diesseitigen/südlichen Anwohner den Zugang zu Einkaufsmöglichkeiten (Ostpreußenstr.) und Anbindung an S-Bahn (S8) und Bus/U-Bahn (U4) darstellt.

Hierfür wurde Parkanlage zerstört, Bäume wurden gefällt – jedoch erfolgte im Gegenzug keine adäquate Abpflanzung oder hinreichende Begrünung der Containerstapel. Die gesamte Sichtachse der Straße ist damit gestört – statt wie bislang auf Parkbäume und Grün blicken die Anwohner seither plötzlich auf eine Containerburg. Diese als „Zwischenlösung“ seitens des Schulamts angepriesene Konstellation müsste nunmehr neu geplant werden, da diese Interimslösung auf fünf Jahre begrenzt wurde.

Folglich bitte ich um rechtzeitige Neuplanung des Schulgeländes, um die unsägliche Containersituation fristgerecht zu beenden und den ursprünglichen Parkzugang wiederherzustellen, zumal durch die momentane Situation ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für die Anwohner besteht: die aktuelle provisorische „Umleitung“ des Parkzugs um die Containerburg herum über den Parkplatz des Sportgeländes ist schlecht einsehbar und wirkt daher nachts bedrohlich. Aufgrund der vielen dunklen Ecken des Umwegs traue ich mich abends nicht mehr in den Park – anderen Anwohnern ergeht es ähnlich. Es sollte der **ursprüngliche freie, übersichtliche und offene Zugang wiederhergestellt** werden, damit sich Frauen wieder sicher fühlen können.

Außerdem würde die hierdurch entstandene Parkplatznot ebenfalls rückabgewickelt: die durch **das Provisorium entfallenen Parkplätze** an der Bezirkssportanlage fehlen und führen regelmäßig zu Parkplatznot in der Fritz-Lutz-Straße – ebenso bei den abendlichen VHS-Sportveranstaltungen in der Fritz-Lutz-Schule.

Darüberhinaus ist Kindern wie Lehrern die erhöhte Schadstoffbelastung durch die Containerbehausung langfristig nicht zuzumuten. Gesundheitliche Aspekte sprechen ebenso für den zeitnahen Rückbau dieses Provisoriums.

Der Ostteil des Denninger Angers enthält einen Geologiegarten mit den wichtigsten bayerischen Gesteinsarten, einen kleinen See und eine Sportanlage und wurde Mitte der 90er Jahre als **schönste Grünanlage Bayerns** ausgezeichnet. Der Denninger Anger ist erhaltenswert und darf nicht derart „verschandelt“ werden.

Der Park sollte wieder seine ursprüngliche Fläche einnehmen, die interimswise aufgestellten Container sollten zeitnah entfernt werden. Das Provisorium muss rückgebaut werden.

Der Denninger Anger durchzieht den Stadtbezirk 13 in Ost-West-Ausrichtung und sorgt damit für eine Schneise der Luftzufuhr in die Stadt, er dient vielen Tieren und Pflanzen als Rückzugsgebiet, er dient der Naherholung der Bürger. Diese Grünfläche gewinnt künftig noch mehr an Bedeutung in Anbetracht der geplanten starken Bebauung des Münchner Ostens: die grüne Lunge im Stadtbezirk gilt es vollumfänglich zu schützen und zu bewahren, weil sie in erheblichem Maße zur Lebensqualität der Münchner Bürger beiträgt.

Ich bedanke mich für Ihre Zeit und bitte Sie hier um Ihre tatkräftige Unterstützung, vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Die Lüderitzstraße (später teilweise umbenannt in Fritz-Lutz-Str.) stellt die Verbindungsstraße (in N/S-Ausrichtung) zwischen der Daglfinger Straße und der Eggenfeldener Straße dar:

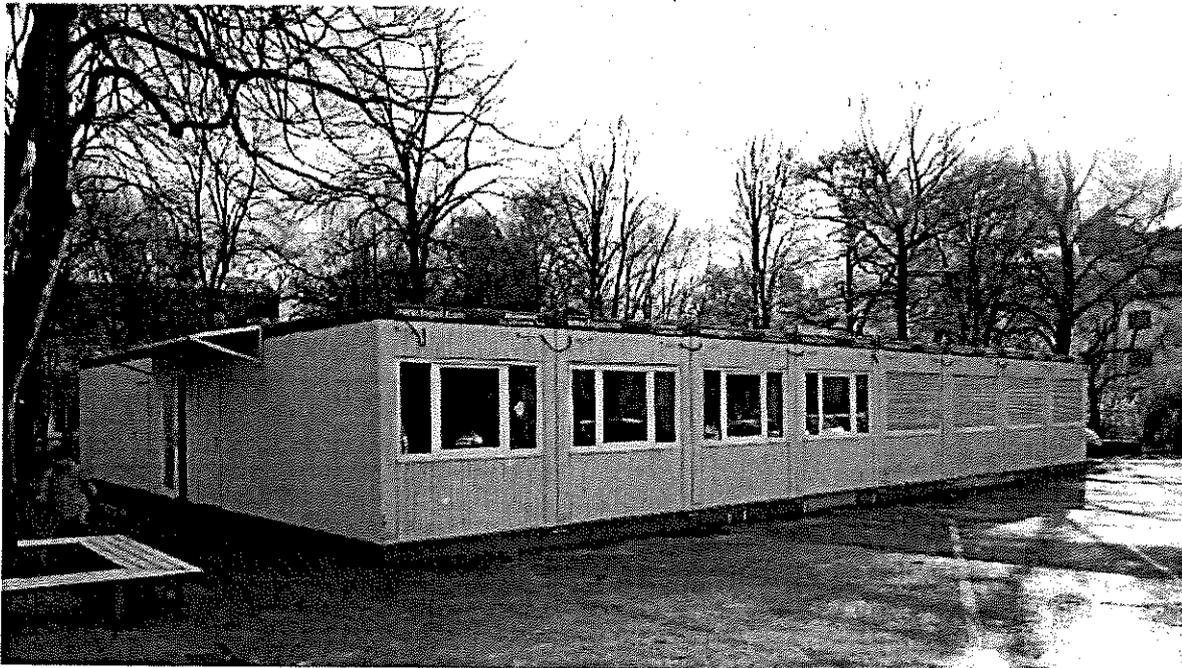


Abendzeitung

Antrag im Stadtrat

Platzmangel: Container für die Grundschulen!

AZ, 23.01.2014 - 15:48 Uhr



In der Grundschule an der Sendlinger Zielstattstraße haben diese Schulcontainer für Ärger gesorgt. In Bogenhausen sollen Container erstmal den Platzmangel auffangen. *Foto: Gregor Feindt*

Die Grundschulen an der Ostpreußen- und Fritz-Lutz-Straße sind überfüllt: Laut einem Stadtratsantrag soll mit Containern schnelle Abhilfe geschaffen werden.

Bogenhausen - Mit den beengten Platzverhältnissen in den Grundschulen in der Ostpreußen und der Fritz-Lutz-Straße beschäftigt sich nun der Stadtrat. Die CSU-Stadträte Marian Offmann und Eva Chaim beantragten, dass das Platzproblem vorübergehend mit Containern gelöst wird.

Auf der Freifläche der Grundschule an der Ostpreußenstraße und dem Schulhof der Grundschule an der Fritz-Lutz-Straße sollen jeweils ein Container aufgestellt werden, um dort vorübergehend vier Klassenzimmer unterzubringen. "Dabei soll es sich um eine vorübergehende Maßnahme handeln und Planungen für Erweiterungsbauten angestellt werden", heißt es im Antrag.

Die Begründung der Antragssteller im Wortlaut:

Die Grundschule an der Ostpreußenstraße unterrichtet derzeit 399 Schüler in 16 Klassen und hat für die erste Klasse einen Ganztageszug.

140 Kinder sind in der Mittagsbetreuung bis 14 Uhr. Wegen der nicht vorhandenen Mensa wird ein Mehrzweckraum als Mensa genutzt.

Die Raumverhältnisse sind schon jetzt äußerst beengt und der Unterricht kann nur durch ständiges Improvisieren aufrechterhalten werden.

Zudem werden in Klassen mit einem Migrationsanteil von über 40 Prozent mehr als 25 Kinder unterrichtet, was unzulässig ist. Nach den jüngsten Berechnungen werden im kommenden Schuljahr für die erste Klasse anstatt wie bisher 100 Kinder 137 Kinder erwartet.

Die dafür erforderlichen mindestens zwei zusätzlichen Klassenräume fehlen definitiv!

Zudem wird angesichts der steigenden Schülerzahlen mehr Raum für die Mittagsbetreuung und die Mensa benötigt. Deshalb ist es unabdingbar, dass mit Beginn des neuen Schuljahres ein Container mit drei Klassenzimmern und einem Raum als Mensa aufgestellt wird.

In der Grundschule an der Fritz-Lutz-Straße zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Schule verfügt über 12 kleine Klassenzimmer für 13 Klassen und 300 Kinder.

Ein Musikraum wird derzeit als Klassenraum verwendet. Es besteht ein Ganztageszug. Derzeit fehlt für den Regelunterricht ein Raum und für den Ganztagsunterricht zwei Aufenthaltsräume und ein Differenzierungsraum.

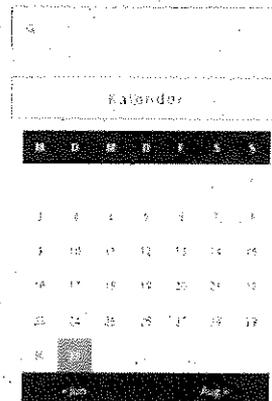
Um den Unterricht auch im kommenden Schuljahr ordnungsgemäß durchzuführen, auch angesichts einer zusätzlichen Ganztagsklasse ist es unabdingbar, dass auf dem Schulgelände für das kommende Schuljahr ein Container mit vier Räumen errichtet wird.

Startseite > Fritz-Lutz-Schule: Weg wird verlegt



Fritz-Lutz-Schule: Weg wird verlegt

30.08.2015



Brief von der Stadt an den Bezirksausschuss (BA): „Bei der vorgesehenen Aufstellung des Schulpavillons an der Fritz-Lutz-Straße 24 und den Änderungen im Bereich der Grünanlagen sowie Straßen und Wegeführung ist eine Tektur erforderlich“, also die „Korrektur eines genehmigten Bauplans“. Fehlplanung wäre in diesem Zusammenhang besser angebracht.

Der Hintergrund: Die Fritz-Lutz-Grundschule erhält einen Containertrakt, der aus Platzgründen derzeit auf dem angrenzenden Parkareal der Bezirkssportanlage installiert wird, wo bislang bis zu 100 Fahrzeuge abgestellt werden konnten. „Nachträglich haben sich aber Bedenken von Seiten des Kreisverwaltungsreferats ergeben“, so das Referat für Bildung und Sport (RBS) in seinem Schreiben an das Kommunalparlament.



DIESER DIREKTE WEG VON DER FRITZ-LUTZ-STRASSE ZUM ZAMLIASEE UND ZAMILAPARK WIRD GESPERRT UND HINTER DEN CONTAINERN VORBEIGEFÜHRT.

„Der zu verlegende Rad- und Fußweg (Anm.: von der Dagfinger- in die Fritz-Lutz-Straße zum Zamilapark und Zamilasee, zwischen Schulgelände und Pavillon) stellt bei Nichtbeachtung einer erforderlichen Mindestbreite ein erhöhtes Unfall- und Sicherheitsrisiko dar.

Da eine Anbindung des Pavillons an das Schulgrundstück aus Sicherheitsgründen und um einen möglichst ungehinderten Schulbetrieb zu gewährleisten ebenfalls erforderlich ist, ist eine Verlegung des Wegs zwingend notwendig“, wird in dem Schreiben angeführt. Der Weg wird demnächst in einem Bogen auf der äußersten Seite des Parkplatzes angelegt.

„Die bislang eingereichte Planung, die den Erhalt möglichst vieler Stellplätze für die Sportanlage vorsah, kann daher nicht weiter verfolgt und beibehalten werden.“ Das bedeutet für die Sportler, vornehmlich vom SC Bogenhausen und SV Zamdorf sowie für die Mitglieder der Schützengesellschaft und die Besucher des Lokals samt Biergarten Zamaliastub'n: Nur etwa 30 der bislang rund 100 Parkplätze stehen zur Verfügung.

Das Schulreferat hat nun das Baureferat gebeten zu prüfen, ob auf dem Vorplatz der Schule noch Stellplätze eingerichtet werden können, wo am Wochenende die Besucher der Bezirkssportanlage parken können.

Das RBS bedauert letztendlich: „Auf Grund der verschiedenen Interessenslagen vor Ort und fehlender geeigneter Alternativen durch die räumlich beengte Situation kann keine Lösung gefunden werden, die allen Ansprüchen hier gerecht wird.“